

# Suzume

In dir befinden sich Fäden, erstrahlen hell in rot und blau  
Halten dein Herz zusammen, das Zentrum deines inneren Ichs  
Selbst in dem kräftigsten Wind, mit 'ner Stimme, die nie verklingen mag  
Spreche ich diese Worte, nehme sie mit auf den fernen Weg

Eingeschlafen ist die Zeit  
Sanfter Wind so weich wie Haut  
Der Geburtsort ist der Stern  
Menschen eine Illusion

Meine Tränen sind die schmerzvolle Antwort auf die Frage, "Wieso bloß weine ich?"  
Welche Bedeutung hat das Treffen mit dir in dieser Welt, ich kann's nicht nachvollziehen  
Was soll bloß noch geschehen, werde ich denn je gut genug sein.

Meine sanften Berührungen ließen dein Herz erzittern, deine Hand halt ich fest  
Wie viele Bedeutungen stehen noch vor uns im Leben, um am Ziel anzukommen?  
So töricht es auch scheint, so falsch es auch sein mag  
Ich gehe stets voran, egal was kommt  
So, Hand in Hand, gehen wir los

Was mir so wertvoll war, es verblasst, ist nicht klar  
Jene Worte bleiben fern, das Gefühl es schmerzt so sehr

So es scheint, vielleicht dann  
So es scheint, vielleicht dann  
Das ist alles was mir bleibt, im Herz die Hoffnung, nicht mehr scheint

Ja, es scheint, vielleicht dann  
Ja, es scheint, vielleicht dann  
Dieses Herz dass sich sehnt, das Pochen es scheint eins zu schreien:  
Bitte erhöre mich heut'

Meine Tränen sind die schmerzvolle Antwort auf die Frage, "Wieso bloß weine ich?"  
Welche Bedeutung hat das Treffen mit dir in dieser Welt, ich kann's nicht nachvollziehen  
Was soll bloß noch geschehen, werde ich denn je gut genug sein.

Meine sanften Berührungen ließen dein Herz erzittern, deine Hand halt ich fest  
Wie viele Bedeutungen stehen noch vor uns im Leben, um am Ziel anzukommen?  
So töricht es auch scheint, so falsch es auch sein mag  
Ich gehe stets voran, egal was kommt  
So, Hand in Hand, gehen wir los